

Jobfindung für Beharrliche

Sieben-Punkte-Plan für unverdrossene Selbstvermarkter

Sie wollen in jedem Fall in Ihrem Wunsch-Beruf unterkommen. Sie wissen, dass Sie fachlich alles drauf haben. Sie trotzen einem mehr als flauen Jobmarkt. Sie wissen, da draußen gibt es Jobanbieter, die dann und wann gute Leute brauchen. Sie haben den langen Atem. Sie fühlen sich jedoch wie ein Fischer an Land und draußen ziehen die Boote.

Dann gehen Sie so vor:

1

Arbeiten Sie heraus, was Jobanbieter wirklich brauchen. Das vergleichende Studium von Online- und Papier-Offerten ist nur ein Anfang. Viel ergiebiger ist der direkte Austausch mit Arbeitgebern und Professionals. Dafür sprechen Sie an, mailen Sie an. Solange, bis Ihnen der Kopf raucht.



2

Alternativ dazu, sicher aber ergänzend dazu: Entwerfen Sie sich in Ihrer Profession. Verästeln Sie Ihr Profil als Mind Map. Füllen Sie Kompetenzkreise auf. Oder notieren Sie auf Ihre Weise, was für Sie spricht. Wie auch immer: Visualisieren Sie sich in Ihren Arbeitsabläufen. Man kommt besser in einen Job, wenn man sich zuerst darin sehen kann. Im zweiten Schritt vermittelt man einem Arbeitgeber, was er in einem sehen soll.

3

Bauen Sie eine selbstbewusste, abgestimmte, wohlldosierte Präsentation auf. Und dann nehmen Sie sich Ihre Anschreiben-Lebenslauf-Combo noch einmal vor. Nicht nur Ihr Bewerbungshelfer kann aus einer Bewerbung weit mehr herausholen. Jeder schafft es, seine eigenen Unterlagen noch einfacher, funktionaler, schlüssiger aufzubauen. Zugegeben: Textarbeit braucht Zeit. Formulieren ist grausam. Doch mit Abschreiben produziert man noch lange kein Anschreiben. Die perfekte Präsentation ist eine Vorleistung; sie wird auch als solche gewürdigt.

4

Folgen Sie überhaupt in Bewerbungsdingen nur dann der Schulweisheit, wenn die auf Ihre konkreten Vermarktungsfragen nachvollziehbare Tipps gibt. Unterlassen Sie andererseits alle Versuche, sich für Wirtschaft und Verwaltung originell oder individuell oder gar kreativ zu geben. Die Leute, die einem dazu raten, würden eher sterben, als es selber so zu machen. Oder es sind Nischenkinder. Vermitteln Sie Ihre Kompetenz und Ihre guten Manieren wortgewandt und auf ansprechende Weise. Das reicht für Präsentation und Gesprächsphase aus.

5

Exponieren Sie sich. Unternehmen Sie alles Notwendige, um von Arbeitgebern wahrgenommen zu werden. Warten Sie nicht auf Angebote. Werden Sie selber zum Anbieter. Erfolgreiche Selbstvermarktungen resultieren aus der glücklichen Fügung von Ort und Zeit. Sie können das kaum steuern. Sie können nur so viele Gelegenheiten wie möglich schaffen.

6

Bleiben Sie dran. Bringen Sie sich täglich ins Gespräch. Im Ernstfall produzieren Sie zehn bis dreißig Kontakte am Tag. Führen Sie darüber Buch. Geben Sie nicht auf. Beharrlichkeit ist die Bewerbungstugend schlechthin. Karriere funktioniert nicht ohne Sturheit, Unbeirrtheit, Unempfindlichkeit.

7

Kontrollieren Sie ständig Ihr Vorgehen und passen Sie nach einer Serie von Misserfolgen Ihre Strategie an. Klopfen Sie sich selbst auf die Finger, wann immer Sie merken, dass Sie herumspielen. Dritte Seiten oder Deckblätter entwerfen, nach Bewerbungsmappen shoppen, Bewerber-Homepages basteln: Lassen Sie's sein. Nutzen Sie alle Bewerbungswege. Weichen Sie auf andere, auch auf internationale Jobmärkte aus.

Die besten Jobs schafft man selber. Oder man hört von ihnen: Weil man die Ohren offen hat. Weil man direkt angesprochen wird. Weil man empfohlen wird. Und wenn sonst niemand da ist, der einen empfiehlt, dann empfiehlt man sich selbst.

Sich aufstellen – sich umsehen – sich hinbegeben – sich vorstellen. Dann eine gute Figur machen, Bedenken zerstreuen, Vertrauen aufbauen. So arbeiten Sie sich in eine Organisation hinein. Vielleicht nicht auf Anhieb. Vielleicht kommt der Erfolg erst nach Wochen. Vielleicht dauert es viel länger. Bleiben Sie dran. Erfolgreiche Selbstvermarktung beruht auf Routine und Wiederholung. Nicht vergessen: Arbeitgeber wechseln. Jobbeschreibungen ändern sich. Was bleibt, ist der rigorose Anspruch an sich selbst. Und das große Glück, mehr aus sich zu machen.